



Günther Possmann, Volker Sparmann, Wilhelm Bender und Michael Budig (von links) freuen sich über das neue Haltestellenschild, das aufs Petrihaus (kleines Foto) verweist. Fotos: Ruffer/Weis

Hier geht's zum Petrihaus

Rödelheim. An der Bushaltestelle Alt-Rödelheim weist jetzt der Schriftzug „Petrihaus“ auf das nur wenige Meter abseits der Hauptstraße gelegene Kleinod aus dem 18. Jahrhundert hin. Zu lesen ist er auf dem neuen Haltestellenschild.

Der Vorstandsvorsitzende der Fraport AG, Wilhelm Bender, enthüllte das Schild zusammen mit dem Ge-

schäftsführer der Verkehrsgesellschaft Frankfurt, Michael Budig, und dem Chef des Rhein-Main-Verkehrsverbands, Volker Sparmann. Bender hatte sich in den vergangenen Jahren stark für Sanierung und Erhalt des Bauwerks engagiert.

Wer mit einem Bus der Nummern 34 oder 72 unterwegs ist und aus dem Fenster sieht, kann das Petrihaus

im Brentano-Park stehen sehen, direkt an der Nidda. Das ursprüngliche Fachwerkhaus hatte ein Rödelheimer Bäcker namens Petri gebaut.

Im Jahr 1819 erwarb Georg Brentano, der Bruder von Bettina und Clemens Brentano, das Anwesen und baute es zu seinem Refugium um. Nach seinem Tod

gelang es nicht, das Petrihaus zu erhalten. Es verfiel. 1999 gründete sich dann auf Benders Initiative der Förderverein Petrihaus; im selben Jahr wurde auch saniert und Richtfest gefeiert.

Im Petrihaus finden viele Veranstaltungen zur Romantik statt. Infos: www.petrihaus-frankfurt.de. *chc*

